

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 29 (1931)

**Heft:** 10

  

**Erratum:** Berichtigung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Konstruktion und Arbeitsweise der „kontinentalen Maschinen“ berühren. Da wird zum Beispiel beim Wild-Autographen ziemlich eingehend die Theorie der Drehvorrichtung wiedergegeben mit dem Zweck, eine Bildstürzung abzuleiten, die ein einwandfreies Beobachten der Bilder verunmöglichen könne. Der Verfasser behauptet sogar, daß die Maschine nicht brauchbar zu sein scheine für die Beobachtung schlecht definierter Einzelheiten wie Gebüsch oder Baumgipfel. Obschon die Bildstürzung beim Wild-Autograph auf einfachste Weise korrigiert werden kann, ist es für den vom Verfasser angegebenen Fall durchaus nicht nötig, eine Korrektur vorzunehmen. Der Verfasser scheint ja sowieso mehr auf die praktische Seite eingestellt zu sein, darum hätte er sich nicht in diese theoretische Behauptung einlassen sollen, ohne die Verhältnisse praktisch zu prüfen. Es war ihm aber offensichtlich mehr um die Polemik zu tun.

Den Gipfel der Verblendung des Verfassers stellt aber der Vergleich der Wirtschaftlichkeit des Fourcade'schen und der anderen „beschriebenen“ Geräte dar (S. 242). Er vergleicht die Zeit der gegenseitigen Orientierung im Fourcade'schen Stereogoniometer direkt mit der Zeit der gegenseitigen Orientierung, der Maßstabbestimmung, Drehung des Raummodells und Einpassung für die Auswertungen höchster Genauigkeit bei den „kontinentalen Maschinen“. Wollte man mit diesen Geräten ebenfalls nur Uebersichtskarten herstellen mit der geringen Genauigkeit der vom Verfasser beschriebenen Methode, so würde der Vergleich völlig verschieden ausfallen. Aber nur das gäbe ein objektives Bild.

Uebrigens ist zu bemerken, daß die „kontinentalen“ Apparate Universalgeräte sind, die der terrestrischen und der Luftphotogrammetrie dienen, und daß sie nicht nur für die Punktbestimmung, sondern für die vollständige automatische Auswertung dienen und dabei ein Maximum an Genauigkeit herausbringen. Das Fourcade'sche Instrument dient nur der punktweisen Auswertung von Luftaufnahmen.

Es ist sehr zu bedauern, daß der Verfasser das interessante Thema nicht in objektiver Weise behandelt hat, sondern sein Buch in Form einer widerlichen Tendenzschrift veröffentlicht.

Dipl.-Ing. E. Berchtold.

---

### Berichtigung.

In der Publikation des Referates über „Prüfung und Prüfungsergebnisse der nach dem photogrammetrischen Verfahren erstellten Uebersichtspläne“ in der Septemberrummer dieser Zeitschrift ist in der Formel auf Seite 204 eine Ungenauigkeit unterlaufen, indem der Wert „16“ noch unter die Wurzel gehört. Die Formel lautet richtig:

$$m_h = \frac{\sqrt{\frac{\sum (f^2)}{n} - 16} \, dm}{\sqrt{\frac{\sum (\text{Tol.}^2)}{n}} \, dm}$$

---

### Adreßänderung.

Robert Muggler, Erismannstraße 24, Zürich 4.

---